



Cerro Blanco, 22.03.99

Am letzten Freitag erhielt ich das erste OCW-Mitteilungsblatt und dies animierte mich, Euch folgenden **LESERBRIEF AUS SÜDAMERIKA** zu senden.

Auch hier in Chile wird nun das OCW-Blättli gelesen und zwar mit Interesse.

- Schon beim Studium des Jahresprogramms am Anfang dachte ich mir, evtl. für die Sternfahrt oder für fürs Picknick könnte ich doch wieder einmal nach Hause fliegen.
- Über das GV-Protokoll und den Jahresbericht konnte ich Versäumtes etwas "nachholen".
- Dann habe ich spontan am Namen-Wettbewerb für das Mitteilungsblatt teilgenommen.
- DKW F1! - Nicht nur Leute machten Geschichte.
- Wichtige Daten: EINMAL werde ich von Chile an die "Mille Miglia" kommen: Management by objectives!
- Chlaus-Hock 98, letzter OCW-Anlass mit "brain power"???
- Aktualisierte Adressliste des Clubs. So werde ich Euch nie vergessen.

HERZLICHE GRATULATION FUER DIE INITIATIVE ZUM OCW-HEFT 11

Nur etwas stimmte mich nachdenklich nach dem Studium dieses Heftes:

Ist die Kopfarbeit bei Euch nicht mehr gefragt???

Wie viele Super-Wettbewerbe wurden in den letzten Jahren von aktiven OCW-lern zusammengestellt oder teilweise gar erfunden???

Was haben wir dabei studiert, gepickt, gelacht und vor allem auch viel GELERNT!

MÜSSEN WIR DENN NUR NOCH KONSUMIEREN, was man uns vorlegt? (wie mit dem "geliebten" Fernsehen)?

Wir können Euch aus unserer Erfahrung mitteilen, dass unser Erfolg hier in Chile mit konsumieren sehr wenig zu tun hat.

Wir sind nicht ganz unfreiwillig nach Chile gekommen, aber was haben wir nicht schon profitiert und erlebt hier, weil wir die Herausforderung nie gescheut haben.

- Eine neue Kultur, ein wunderschönes Land,
- eine (fast) neue Sprache,
- neue Arbeitsmethoden, neue Mentalitäten,
- einen neuen Freundeskreis kennenzulernen hat für uns immer wieder auch mit Wettbewerb zu tun.

Für die meisten von Euch Unternehmer sollte der Wettbewerb doch eine Herausforderung sein, und waren die OCW-Wettbewerbe nicht ein entsprechender Ausgleich???

Wie ist es doch mit unseren Oldies, wenn wir sie nicht mehr fahren, dann rosten und rosten sie, bis wir sie dann überhaupt nicht mehr gebrauchen können.

Ist dies nicht auch so mit unseren grauen Zellen?

Ich wünsche mir, dass bis spätestens fürs Jahr 2000 der Kreativität im OCW wieder ein EHRENPLATZ eingeräumt wird.

Natürlich ist die Teilnahme an den Anlässen das Fundament für das Clubleben.

Neben der Quantität steht bekanntlich auch die Qualität. Da sollte beides zum Zuge kommen. Gerade ein kleiner Club wie der OCW soll weiterhin die Qualität HOCHHALTEN. (Die Quantität machen die Anderen).

Ein lebendiges, kreatives OCW-Jahr wünschen Euch Aenny und Alex Vonow.